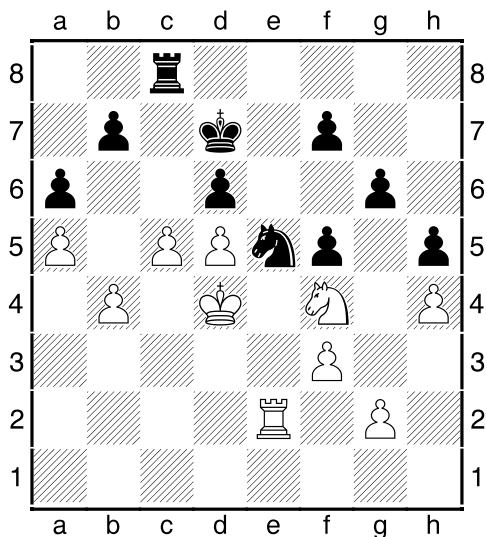


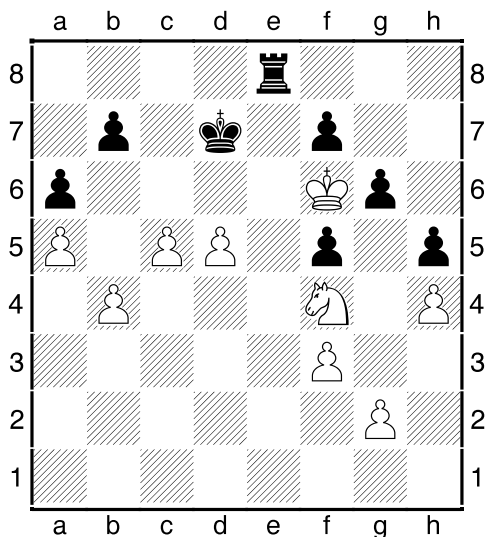
Ein Qualitätsoffer für Königsaktivität und Freibauer(n)

Eine Grundregel beim „Opfern“ von Material lautet, dass man Kompensation haben sollte. In welcher Form auch immer!

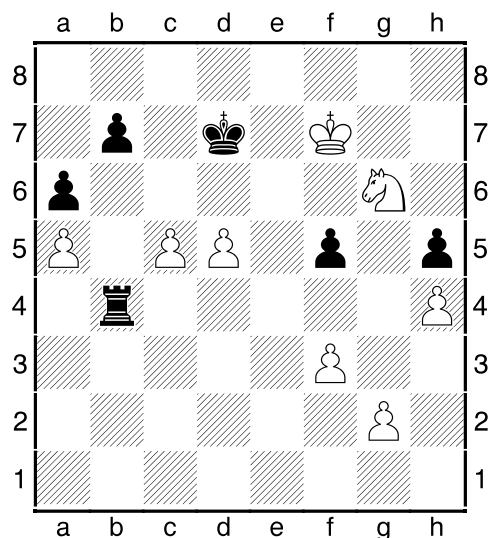


Bronstein-Olafsson(1958)

In der obigen Stellung war natürlich Weiß am Drücker. Aber wie den entscheidenden Durchbruch schaffen. Bronstein entschloss sich zu einem „Qualitätsoffer“
36. Txe5! Dxe5 37. Kxe5 Te8+ 38. Kf6



Worin also bestand nun die **Kompensation** für die geopfertete „Qualität“? Im Grunde genommen ist es offensichtlich. Der weiße König ist tief in die schwarze Stellung eingedrungen, auf d5 ist ein starker Freibauer entstanden und der Springer steht auch nicht schlecht. Allerdings kommt Schwarz nun zu einem gewissen Gegenspiel ... **Te3 38. Kxf7 Tb3 39. Sxg6 Txb4**



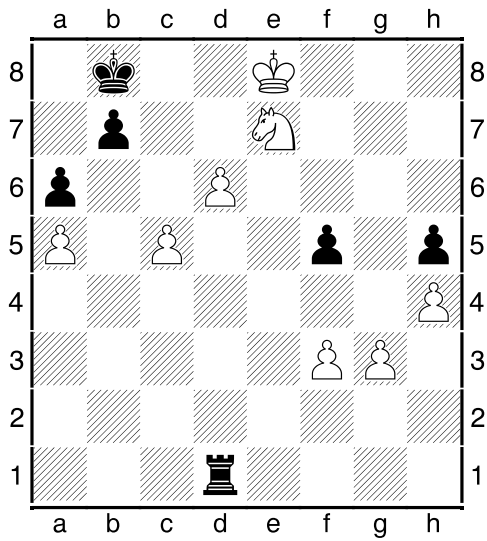
Nun scheint es doch noch einmal kritisch geworden zu sein für Weiß. Aber der Eindruck täuscht. König, Springer und Freibauer spielen perfekt zusammen

40. Se5+ Kc8

Nach 40. ... Kd8 gewinnt Weiß folgendermaßen: 41.d6 Tb2 42. Ke6 Te2 43. g3 Te1 44. Kxf5 Te2 45. Ke6 und der f-Bauer läuft durch
41.d6 Tb2 42. Ke8!

Nun droht einfach der Freibauer durchzulaufen

... **Td2 43. Sg6! Kb8 44. g3 Td1 45. Se7**



Der weiße Gewinnplan ist nun einfach. Da der schwarze Turm im Prinzip an die d-Linie gebunden ist, kann Weiß in aller Ruhe Sxf5 spielen, mit dem Springer nach f7 zurückkehren und dann den neuen Freibauern auf der f-Linie laufen lassen. Deshalb gab Schwarz hier auf

1-0